



MEHR ALS EIN SCHLAFZIMMER

Die bodentiefen Fenster lassen viel Helligkeit hinein – auch jenseits der Nacht ein schöner Ort, um zu relaxen (Tagesdecke von Dedar, Bett aus Samt von Marac). Handgemalte chinesische Ahnenporträts an den Wänden, üppige Pflanzen und feine Kissen aus Stoffen von Pierre Frey, Kelly Wearstler und Manuel Canovas machen den Raum wunderbar gemütlich

EIN HAUS VOLLER ERINNERUNGEN



Vor den Toren Amsterdams lebt Caroline de Vries in einem Bungalow aus den 1950ern – hier hat sich die Vielgereiste ihren Traum vom Wohnen im Ethno-Stil erfüllt

FOTOS SPACE CONTENT STUDIO



STILVOLLES SAMMELSURIMUM

In ihrer „Inspirationsecke“ sammelt Innenarchitektin Caroline Stoffmuster und außergewöhnliche Vasen aus aller Welt. Die Schubladen des Schreibtischs zieren Knochenintarsien, die puderrosa Tapete mit gelben Akzenten wurde von Élitis entworfen



WOHLFÜHLRAUM

Die grüne Grasfasertapete verleiht dem Wohnzimmer Ruhe, die Couchtische aus Messing Eleganz (beides über insidestories-interiors.nl erhältlich). Vorhänge aus Seide von Zimmer + Rohde, Samtsofa von Marac, die Kissen sind mit Stoffen von Élitis und Kelly Wearstler bezogen. Der auffällige Wandschmuck ist ein gerahmter Pierre-Frey-Dekor



ALT UND NEU PERFEKT KOMBINIERT

Der Bungalow aus den 50er-Jahren steht in einer versteckten Gasse, nicht weit von der Nordsee. „Hier fühlt man sich mit der Natur verbunden, die Dünen beginnen am Ende der Straße und man kann das Meer riechen“, schwärmt de Vries. Ansonsten tut es natürlich auch der Pool! Oder man träumt auf der Hängeschaukel am knorrigen Baum vor sich hin. Ergänzt wird das Ursprungshaus durch einen neuen Anbau mit einer Außenverkleidung aus afrikanischem Fraké-Holz. Das verleiht ihm eine warme Ausstrahlung. In der ehemaligen Garage, dem weißen Flachdach-Gebäude, ist das Atelier der Designerin (insidestories-interiors.nl) eingerichtet geworden

HARMONISCHES ARRANGEMENT

Viele Muster und ein Materialmix –
und doch wirkt alles wie aus einem
Guss. Das Gemälde stammt von
einem afrikanischen Künstler, der
Hocker ist mit Ethnostoff bezogen



WER IM GLASHAUS SITZT ...

Im lichtdurchfluteten Esszimmer steht der von der Hausherrin entworfene Tisch aus amerikanischem Walnussholz mit mächtigen Säulen aus Messing. Lila Esszimmerstühle sind von Marac, die weiße Vase ist der „Big White Pot“ von Hella Jongerius, der Kronleuchter stammt von Schwung





i

In einer idyllischen Straße im niederländischen Bentveld versteckt sich zwischen den Bäumen ein Bungalow aus den 50er-Jahren. Dort wohnt Caroline de Vries mit ihrer Familie. Die Innenarchitektin ist viel gereist, hat einige Jahre mit ihrem Mann und den drei Kindern im afrikanischen Lagos gelebt, in London, in Asien und anderen Ländern. Doch erst hier, in diesem 985-Seelen-Dorf unweit von Amsterdam, möchte sie für immer bleiben: „Dieses Gefühl hatte ich noch nie. Es ist gut hier.“

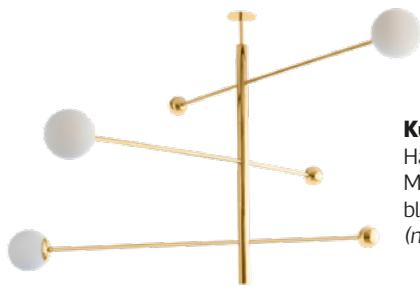
Das könnte auch an dem Zuhause liegen, das Caroline mit viel Liebe und Sinn für Interieur eingerichtet hat. Ursprünglich wollte de Vries das Haus nur ein wenig umdekorieren. „Aber es gab so viele kleine Zimmer. Die jetzige Küche war vorher Küche, Flur, begehbare Kleiderschrank, Bad und Schlafzimmer in einem. Da dachte ich, dass es doch viel schöner sei, wenn alles ganz offen ist. Auch fehlte ein Schlafzimmer für meinen Sohn. Deshalb entschieden wir uns für einen Anbau.“ Das Ergebnis ist modern und schlicht, das afrikanische Fraké-Holz, mit dem die Außenwände verkleidet sind, verleiht eine warme Ausstrahlung.

Auch das Interieur weist viele exotische Einflüsse auf. „In Lagos bin ich der afrikanischen Kultur mit all ihren Düften und Farben verfallen. Deshalb habe ich viele Möbel, Accessoires und Kunst mitgebracht.“ Doch es sollten keine „Standard-Erinnerungsstücke“ sein. Mithilfe der Menschen vor Ort machte sich die Niederländerin auf die Suche nach besonderen Objekten. Im Wohnzimmer findet sich zum Beispiel eine zarte, mit Perlen verzierte Yoruba-Krone, im Badezimmer ein antiker Chiwara-Kopfschmuck und im ganzen Haus Werke afrikanischer Künstler. De Vries mischt mühelos Dinge aus verschiedenen Kulturen und Epochen zu einem geschmackvollen Ganzen: „Das Haus ist voller Fundstücke. Ein vergoldetes Bücherregal aus London von 1789, asiatische Töpfe und ein Originalkamin von 1950.“ Dazu kombiniert Caroline ihre Lieblingstöne Grün, Blau und Lila, feine Tapeten, Wandfarben von Farrow & Ball, schöne Stoffe, Naturmaterialien und Messingdetails. „In einem Interieur muss es Spannung geben. Ich liebe Farben und Texturen, aber es muss deshalb nicht knallen. Die Bewohner sollen sich einfach wohlfühlen. Ein Haus in ein warmes, authentisches Heim zu verwandeln, macht mich glücklich.“ Mission erfüllt! ▲



**GLÄNZENDER
MITTELPUNKT**

Caroline liebt Messing, auch die Kücheninsel ist aus dem edlen Material gefertigt. Ein schöner Kontrast zum karamellfarbenen Parkettboden mit Fischgrätmuster



Kugelspiel
Hängeleuchte, poliertes
Messing und mundge-
blasenes Glas, ca. 2810 €
(magic-circus.fr)

Helligkeit
Retrosafa „Omnya“ mit
Bouclé-Bezug und
Stahlgestell, ca. 1300 €
(nvgallery.com)



Schönmacher
Schminktisch „Selene“
aus Holz und satinier-
tem Messing, 6140 €
(gallottiradice.it)



Afrika-Vibes
Moderne handbemalte
Figur aus Holz,
29 x 11 cm, ca. 230 €
(umasqu.com)



Linienfragmente
Dekostoff „Piccadilly
FR“ mit Garnfärbung,
ca. 200 €/m
(zimmer-rohde.com)



Kurvenstrecke
Keramik-Kerzenhalter,
handgefertigt in
Portugal, Set ca. 200 €
(cosinparis.com)



Erscheinung
Tischleuchte „Lute“
mit wählbarem Lam-
penschirm, ca. 600 €
(ebbandflow.com)

Folkloristisch
Teppich „Fez“ ist für
Allergiker geeignet,
170 x 120 cm, ca. 100 €
(kibek.de)



Ocean Blue
Teekanne „Junto“ aus Porzellan,
ca. 200 € (rosenthal.de)

GET THE LOOK!

Wenn warmes Interieur
auf kräftige Farben
und starke Muster trifft



Neuaufgabe
Lounge-Chair
„Grace“ ist ein
Entwurf aus
1936, ca. 1500 €
(gubi.com)

Rundgang
Handgefertigter Couchtisch
„Sonia“ mit im Kreis gelegten
Holzfurnierplatten, ca. 1900 €
(maisondada.com)